

Leseprobe

Berufliche Schulen
Berufsschule

*Innovatives
Bildungsservice*

Umsetzung der Lernfeld-Lehrpläne

Raumausstatter/-in

Lernfeld 6
Herstellen von Polsterungen

Stuttgart 2005 ■ H – 05/46



Landesinstitut
für Schulentwicklung

www.lis-bw.de
best@lis.kv.bwl.de

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Redaktionelle Bearbeitung

Redaktion: Eckhard Rein, LS Stuttgart
Autoren: Uta Ledergerber
Bernd Müller
Stand: Juni 2005

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)
Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart
Fon: 0711 6642-0
Internet: www.ls-bw.de
E-Mail: best@ls.kv.bwl.de

Druck und Vertrieb: Landesinstitut für Schulentwicklung (LS)
Rotebühlstraße 131, 70197 Stuttgart
Fax 0711 6642-108
Fon: 0711 66 42-167 oder -169
E-Mail: best@ls.kv.bwl.de

Urheberrecht: Inhalte dieses Heftes dürfen für unterrichtliche Zwecke in den Schulen und Hochschulen des Landes Baden-Württemberg vervielfältigt werden. Jede darüber hinausgehende fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion ist nur mit Genehmigung des Herausgebers möglich.
Soweit die vorliegende Publikation Nachdrucke enthält, wurden dafür nach bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt. Die Urheberrechte der Copyrightinhaber werden ausdrücklich anerkannt. Sollten dennoch in einzelnen Fällen Urheberrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber. Bei weiteren Vervielfältigungen müssen die Rechte der Urheber beachtet bzw. deren Genehmigung eingeholt werden.

© Landesinstitut für Schulentwicklung, Stuttgart 2005

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	4
1.1 Intention	5
1.2 Anmerkungen der Redaktion	5
2. Aufbau der Handreichung	6
3. Die Ziele im Lernfeld 6	7
4. Drei Schritte zum Lernfeldunterricht	9
4.1 Schritt 1: Übersicht über mögliche Lernsituationen	9
4.2 Schritt 2: Lernsituationen mit Zielen und Inhalten (einschl. Zuordnungskontrolle)	13
4.3 Schritt 3: Konkreter Unterricht (einschl. Anlagen)	23
5. Anhang	29
5.2 Auszug aus der Verordnung über die Berufsausbildung zum Raumausstatter/zur Raumausstatterin vom 18. Mai 2004	29
6.3 Hinweise auf Lernfeld-Literatur im Internet	32
6.4 Hinweise zu den Handreichungen	34

1. Vorwort

1.1 Intention

Die neuen KMK-Rahmenlehrpläne für den berufsbezogenen Unterricht der Berufsschule sind in Lernfeldern gegliedert.

Lernfelder sind mächtige Einheiten, die **auf einer A4-Seite** Vorgaben für ca. 80 Unterrichtsstunden festlegen.

In Bildungsgangkonferenzen sollen die Lernfelder auf regionale Gegebenheiten übertragen werden.

Die vorliegende Handreichung wurde als Hilfe für o.g. Bildungsgangkonferenzen und Lehrer allgemein konzipiert.

Die Autoren erhielten folgende Eckwerte für ihre Arbeit:

- die Lernfelder sind in "handhabbare" Lernsituationen aufzuteilen, jeweils nur mit Bezeichnungen und Stundenangaben,
- die Lernsituationen sind mit Zielformulierungen und Inhalten zu versehen und
- mindestens eine Lernsituation ist als vollständige Unterrichtseinheit auszuarbeiten.

Dadurch ist die Handreichung einerseits eine Hilfe zur Lösung der konzeptionellen Aufgaben einer Bildungsgangkonferenz und andererseits eine Hilfe zur direkten Umsetzung des Lernfeldkonzeptes im Unterricht.

1.2 Anmerkungen der Redaktion

Die vorliegende Handreichung wurde sofort im Anschluss an die vier Handreichungen für die Grundstufe erstellt, sie erhebt keinen Anspruch auf irgendein Attribut.

Sie ist eine Hilfe von Kollegen für Kollegen, die im Berufsfeld Metalltechnik Unterricht nach Lernfeldlehrplänen erteilen.

Der Leser muss ein gewisses Lernfeld-Verständnis besitzen, denn in der vorliegenden Handreichung wird das Lernfeldkonzept nicht extra erklärt. Lernfeldgrundlagen lassen sich den KMK-Handreichungen zur Rahmenlehrplanarbeit (15.09.2000) entnehmen. (Siehe dazu: <http://www.kmk.org/doc/publ/handreich.pdf>)

Auf die pünktliche Verwendung der weiblichen und männlichen Form von Personen wurde verzichtet, damit die Texte schnell und übersichtlich zu handhaben sind.

Die Beiträge der vorliegenden Handreichung wurden von

*Uta Ledergerber
Bernd Müller*

erstellt.

2. Aufbau der Handreichung

Die vorliegende Handreichung wurde nach der in Baden-Württemberg vorherrschenden 3-Schritt-Methode entwickelt:

1. Schritt

Das mächtige Lernfeld wird in überschaubare Lernsituationen unterteilt. Dadurch entsteht eine Liste mit der Abfolge von aufeinander aufbauenden Lehr/Lernarrangements.

2. Schritt

Die Ziele und Inhalte aus dem Lernfeld werden auf die Lernsituationen verteilt, wenn nötig ergänzt und mit Bemerkungen versehen.

Dadurch stehen "kleine, überschaubare Lernfelder" zur Verfügung.

3. Schritt

Zu mindestens einer Lernsituation wird ein realer Unterrichtsablauf geschildert d. h. ein Beispiel wird beschrieben, das die konzeptionellen Teile der Unterrichtsvorbereitung deutlich macht.

Zum Schluss folgen hilfreiche Blätter zum Unterrichtsablauf als Anlagen.

3. Die Ziele im Lernfeld 6

Berufstheorie(BT)	
Lernfeld 6: Herstellen von Polsterungen	2. Ausbildungsjahr Zeitrichtwert: 80
Zielformulierung Die Schülerinnen und Schüler planen nach Kundenauftrag das Herstellen von Polsterungen und führen dies aus. Sie wenden Ihre Kenntnisse über unterschiedliche Möglichkeiten des Polsteraufbaus an und entscheiden sich für eine geeignete Technik. Sie treffen die Materialauswahl entsprechend den Anforderungen und holen hierzu Informationen ein. Die Schülerinnen und Schüler ermitteln die notwendigen Maße und leiten daraus den Materialbedarf ab. Sie berücksichtigen gestalterische Aspekte. Sie erstellen eine Werkzeichnung. Sie fertigen unter Einsatz der geeigneten Werkzeuge, Geräte und Maschinen das Polster und beachten dabei die Regelungen des Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutzes. Sie überprüfen ihr Arbeitsergebnis im Rahmen der Qualitätssicherung. Sie informieren den Kunden/die Kundin über Gebrauchseigenschaften und Pflege des Polsters. Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren, präsentieren und bewerten ihren Lernprozess und ihre Lernergebnisse.	

4. Drei Schritte zum Lernfeldunterricht

4.1 Schritt 1: Übersicht über mögliche Lernsituationen



Schritt 1

Lernsituationen (LS) für Berufstheorie (BT) 80		Zeitrichtwert
		BT
LS 6.1	Erfassen des Kundenauftrages. Beschaffen von Informationen und auswählen der Polstertechnik	20
LS 6.2	Die Herstellung von Polsterungen nach Kundenauftrag planen	12
LS 6.3	Erstellen einer Werkzeichnung	8
LS 6.4	Fertigen des Polsters	24
LS 6.5	Kunden über Gebrauchseigenschaften und Pflege des Polsters informieren	8
LS 6.6	Dokumentieren, präsentieren und bewerten des Lernprozesses und Lernergebnisses. Arbeitsergebnis prüfen (Qualitätssicherung)	8

4.2 Schritt 2: Lernsituationen mit Zielen und Inhalten



Schritt 2

Lernsituation 6.1**Zeitrichtwert: BT 20**

Erfassen des Kundenauftrages. Beschaffen von Informationen und auswählen der Polstertechnik

Beschreibung der Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler erfassen den Kundenauftrag.

Sie wenden ihre Kenntnisse über unterschiedliche Möglichkeiten des Polsteraufbaus an und entscheiden sich für eine geeignete Technik.

Sie treffen die Materialauswahl entsprechend den Anforderungen und holen hierzu Informationen ein.

Inhaltliche Orientierung:**Hinweise:**

Methoden der Informationsbeschaffung

Fachbuch, Internetrecherche, Prospekte

Polsteraufbau

Polstergrund, Federung, Skizzen

Polstermaterialien

Polsterwebstoffe, -vliese
Polsterschäume, Faserfüllstoffe,
Polsterhilfsstoffe

Technische Richtlinien, Normen

Funktionsmaße

Sitzhöhe

Bemerkungen:

Kundenauftrag siehe Anlage 1 Vorschlag 1

Wurde im LF 3 „Objekte herstellen“ kein Stuhlsitz gefertigt, kann auch der Kundenauftrag Anlage 1 Vorschlag 2 analog bearbeitet werden.

Unterrichtsbeispiel zu LS 6.1

LF 6 Herstellen von Polsterungen**Zeitrictwert BT 80****LS 6.1 Erfassen des Kundenauftrages****Zeitrictwert BT 20****Beschaffen von Informationen und auswählen der Polstertechnik**

Ablauf	Bemerkungen	BT
<p>Die Schülerinnen und Schüler erhalten den Kundenauftrag (s. Anlage 1: Kundenauftrag). Mit der Methode Brainstorming werden die speziellen Anforderungen des Kundenauftrags erfasst (s. Anlage 2.1). In Gruppen erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse über den strukturellen Polsteraufbau einer Klavierbank und die dafür entsprechenden möglichen Werkstoffe. Dazu beschaffen sie sich Informationen aus Fachbüchern, Internet, Lieferantenkataloge usw. Sie fassen ihre Ergebnisse zusammen und erstellen eine Tabelle der möglichen Werkstoffe mit ihren entsprechenden Funktionen im Polsteraufbau (s. Anlage 2.2) Die Gruppenergebnisse werden in einer gemeinsamen Tabelle zusammengeführt.</p>	<p>Lehrerzentriert</p> <p>Gruppenarbeit Schülerzentriert</p> <p>Lehrerzentriert</p>	8
<p>Die Schülerinnen und Schüler sammeln in Gruppen Informationen zu unterschiedlichen Möglichkeiten der Polster-, Näh- und Bezugstechnik, sowie der Stoffabschlussarten. Sie konkretisieren Materialien, Aussehen, Funktion und Gebrauchseigenschaften. Jede Gruppe erarbeitet alternativ zwei mögliche Ausführungsvarianten (s. Anlage 2.3) für die Klavierbank. Für das Beratungsgespräch bereiten sie diese Ausführungsvarianten anschaulich auf, indem sie dafür Werkstoffinformationen und Warenmuster vorbereiten, Aufbau-Skizzen, Modelle, Naht- und Abschlussmuster anfertigen. Dabei berücksichtigen sie die speziellen Anforderungen des Kundenauftrags, indem sie die Werkstoffauswahl mit Qualitätsmerkmalen begründen. Zusätzlich erstellen die Gruppen ein Handout ihrer Ergebnisse zur Weitergabe an ihre Mitschülerinnen</p>	<p>Gruppenarbeit Schülerzentriert</p> <p>Gruppenarbeit</p>	8

**Landesinstitut für Schulentwicklung
Rotebühlstraße 131
70197 Stuttgart**



www.ls-bw.de